

# Zensus Newsletter

Nr. 02 / 2023 | 3. November 2023

## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Abschluss der Plausibilisierungsarbeiten zur Gebäude- und Wohnungszählung und der Personenerhebungen ist das Projekt Zensus auf die Zielgerade eingebogen. An fachlichen Arbeiten stehen nunmehr die methodisch anspruchsvollen Arbeiten der Hochrechnung und der Haushaltgenerierung bevor. Die Veröffentlichung der von Nutzenden und Beteiligten ersehnten Daten des Zensus 2022 rückt näher!

Ihr  
Stefan Dittrich (fachlicher Projektleiter)

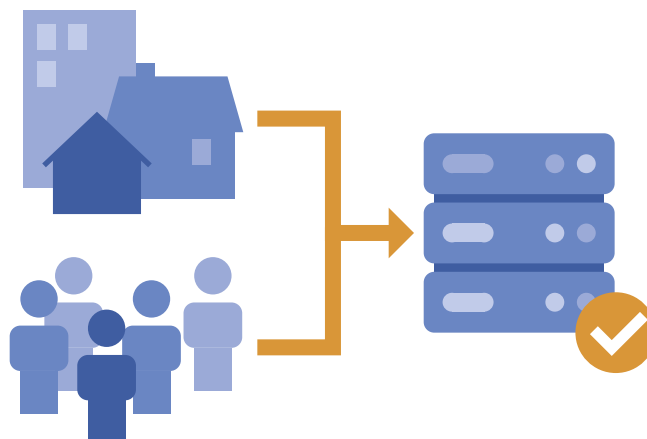
## Daten aus den Erhebungen erfolgreich aufbereitet

Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Zensus 2022 rückt in großen Schritten näher. Sowohl bei der Personenerhebung als auch der Gebäude- und Wohnungszählung haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in den vergangenen Monaten an der Aufbereitung der Daten gearbeitet. Die Aufbereitungsarbeiten wurden gemäß den abgestimmten Konzepten vorgenommen. Die erfolgreich abgeschlossenen Schritte werden im Folgenden dargestellt.

Die Aufbereitungsarbeiten der Daten zur **Gebäude- und Wohnungszählung** wurden im Juni 2023 abgeschlossen. An eine maschinelle Fehlerprüfung – die sogenannte Plausibilisierung – schloss sich bis März 2023 die manuelle Bereinigung von unplausiblen Daten an. Es folgte schließlich die Imputation für fehlende Werte und für vollständigen Antwortausfall bei Gebäuden. Anfang Juli wurden die Daten der Gebäude- und Wohnungszählung termingerecht an den Folgeprozess Haushaltgenerierung übergeben.

Die Aufbereitungsarbeiten der Daten zur **Personenerhebung** und zur Erhebung an Gemeinschaftsunterkünften wurden wie abgestimmt im Juli 2023 abgeschlossen.

Zunächst hatten die Statistischen Landesämter die Kodierung der Freitextangabe zum Beruf vorgenommen. Das Statistische Bundesamt bereitete die gesamten Daten der Personenerhebung anschließend weiter auf. Dies umfasste die maschinelle Plausibilisierung sowie eine anschließende Bereinigung anhand verschiedener mathematisch-statistischer Verfahren. Anfang Juli 2023 wurden die Daten der Personenerhebung und der Erhebung an Gemeinschaftsunterkünften termingerecht an den Referenzdatenbestand übergeben. Mit diesem Referenzdatenbestand arbeitet das Statistische Bundesamt nun im Rahmen der Folgeprozesse weiter.

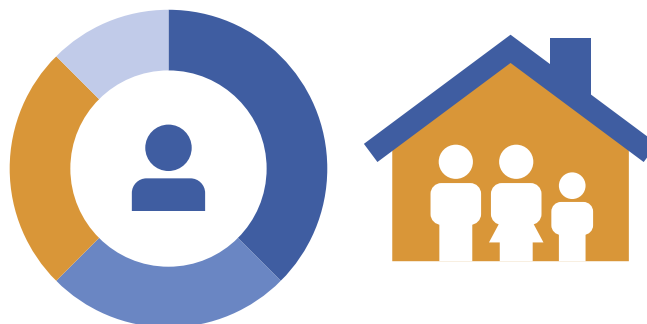


## Hochrechnung und Haushaltegenerierung gestartet

Die letzten Aufbereitungsschritte der Zensus-Daten vor Veröffentlichung sind die Hochrechnung und die Haushaltegenerierung.

Präzise Bevölkerungszahlen sind das primäre Ziel der **Hochrechnung**. Diese umfasst zum einen die Berechnung von Übererfassungen (Karteileichen) und Untererfassungen (Fehlbeständen) der Melderegister zur Ermittlung der Bevölkerungszahl. Die Korrektur der ermittelten Über- und Untererfassungen werden im Korrekturverfahren der Haushaltegenerierung umgesetzt. Am Ende dieser Aufbereitung liegt ein Datenbestand vor, aus dem sich die Bevölkerungszahlen aller Kommunen in ganz Deutschland auszählen lassen. Zum anderen umfasst die Hochrechnung auch die Ermittlung der Ergebnisse für die bei den Befragungen der Haushalte erhobenen Daten zu Erwerbstätigkeit und Bildung.

Bei der **Haushaltegenerierung** werden die im Zensus festgestellten Personen mit den Wohnungen aus der Gebäude- und Wohnungszählung in einem automatisierten Verfahren verknüpft. Damit werden für jede Anschrift



Haushaltszusammenhänge erstellt, um auch Ergebnisse für Familien und Haushalte bereitstellen zu können.

Derzeit laufen abschließende Tests mit den vorliegenden Datenbeständen, um eine hohe Qualität der Ergebnisse aus beiden Verfahren zu gewährleisten. Sobald die Ergebnisse dieser beiden letzten Aufbereitungsschritte vorliegen, werden diese für die Veröffentlichungen aufbereitet und in die Zensus-Datenbank und das Zensus-Ergebnisportal übertragen. Die Veröffentlichung der finalen Ergebnisse des Zensus 2022 ist für das Frühjahr 2024 geplant.

## Vorbereitungen für Veröffentlichung laufen

Die Veröffentlichung aller Ergebnisse ist für das Frühjahr 2024 geplant. Es wird eine Pressekonferenz geben, in der die vom Zensus ermittelte amtliche Einwohnerzahl zum Stichtag 2022 veröffentlicht wird.

Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Zensus-Datenbank für die amtlichen Regionalgliederungen bis auf Gemeindeebene veröffentlicht. Die **→ Zensus-Datenbank** – die derzeit schon mit den Ergebnissen von 2011 befüllt ist – ist ein Recherchetool, mit dem die Ergebnisse im Detail und in Tabellenform abgerufen werden können. Es werden etwa 4 000 Tabellen in den Bereichen Bevölkerung, Haushalte, Familien, Gebäude und Wohnungen aus den Zensus 2011 und 2022 in dieser Datenbank zu finden sein.

Da sich seit dem letzten Zensus an mehreren Stellen Gebietsstandsänderungen ergeben haben, sollen die

Zensusergebnisse von 2011 auch mit dem Gebietsstand des Zensus 2022 angeboten werden. Dadurch werden die Ergebnisse an vielen Stellen besser vergleichbar. Die Vorbereitungen hierfür finden schon seit einiger Zeit statt und befinden sich aktuell in einer Phase mit besonderem Augenmerk, um das neue Datenangebot gemeinsam mit dem bestehenden Datenangebot von 2011 in dieser Breite anbieten zu können.

Im Laufe dieses Jahrs wird sich die Weboberfläche der Zensus-Datenbank ändern: für ein verbessertes Nutzungserlebnis durch einen schnelleren Weg zur gesuchten Tabelle und der Möglichkeit, die Tabellenansicht direkt zu konfigurieren. Grundlage hierfür ist die **→ neu gestaltete Weboberfläche von GENESIS-Online**, die derzeit in einer Betaversion der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

## Möglichkeiten der Nutzung der Zensus-Ergebnisse für die Energieplanung der Kommunen

Die Bundesregierung plant derzeit ein Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung. In seinem Entwurf sieht dieses Gesetz vor, dass große Kommunen bis Mitte 2026 und kleinere Kommunen bis Mitte 2028 eine sogenannte Wärmeplanung durchführen müssen. Aufgrund dieser Wärmeplanung können Kommunen unter anderem entscheiden, wie neue Wärmenetze sinnvoll verlegt werden.

Mit den Ergebnissen des Zensus 2022 kann die amtliche Statistik die Kommunen bei dieser umfangreichen Aufgabe unterstützen. Aus den Daten des Zensus können Kommunen beispielsweise kleinräumige Informationen zu bestehenden Fernwärmenetzen und zu Stadtteilen mit Potenzial für neue Netze ableiten.

Wie Kommunen die Ergebnisse des Zensus für kommunalstatistische Zwecke erhalten können, regelt das Gesetz zum Zensus 2022 (→ §32 ZensG2022). Darüber hinaus plant das Statistische Bundesamt, wie bereits für die → **Daten des Zensus 2011**, ein Online-Tool mit einer bundesweiten Kartendarstellung. So sollen Kommunen auch ohne vertiefte IT-Kenntnisse – jenseits von rein tabellarischen Darstellungen – einen visuellen Einblick auf die regionale Verteilung von vorhandenen und künftigen Wärmenetzen bekommen.

## Blick hinter die Kulissen

In unserer Kurzinterview-Reihe nehmen wir Sie mit hinter die Kulissen des Großprojekts Zensus 2022. In → **Folge 2** erzählen Anna Strohalm und Jonas Weber von ihren größten Herausforderungen bei der Arbeit zur Gebäude- und Wohnungszählung. Außerdem berichten in → **Folge 3** Inga Ferreira Lopez und Daniel Katzorke vom Auskunftsdienst im Statistischen Bundesamt, wie ihre Arbeit rund um den Zensus-Stichtag ausgesehen hat.

Alle Folgen der Reihe werden auf dem → **Zensus-Kanal** auf X (ehemals Twitter) veröffentlicht.

## Zensuskalender – Termine und Meilensteine

4. Quartal 2023	Durchführung der Hochrechnung und der Haushaltegenerierung
Frühjahr 2024	<b>Veröffentlichung der Ergebnisse</b> Übermittlung der vollständigen Ergebnisse an Eurostat



### Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis),  
Zensus 2022  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Erschienen im November 2023

© Statistisches Bundesamt, 2023

Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe  
gestattet.